

Zeitschrift: Schweizerische Wasserwirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbautechnik, Wasserkraftnutzung, Schifffahrt
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 18 (1926)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen des Linth-Limmatverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen des Linth-Limmatverbandes

Gruppe des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Sekretariat: Zürich, Peterstrasse 10. Telefon Selnau 3111. Sekretär: Ing. A. Härry.

Erscheinen nach Bedarf

Die Mitglieder des Linth-Limmatverbandes mit einem Jahresbeitrag von mindestens Fr. 10.— erhalten sämtliche Nummern der „Schweizerischen Wasserwirtschaft“ mit den „Mitteilungen“ gratis

Verantwortlich für die Redaktion: Ing. A. HÄRRY, Sekretär des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, in ZÜRICH
Telephon Selnau 3111. Telegramm-Adresse: Wasserverband Zürich
Verlag der Buchdruckerei zur Alten Universität, Zürich 1
Administration in Zürich 1, St. Peterstrasse 10
Telephon Selnau 224. Telegramm-Adresse: Wasserwirtschaft Zürich

Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung des Linth-Limmatverbandes, Freitag, den 10. September 1926 in Basel (int. Ausstellung).

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Juni 1924 in Rapperswil. (Siehe Mitteilungen des L. L. V. VII. Jahrgang No. 5 vom 25. August 1924).
2. Jahresberichte pro 1924 und 1925.
3. Jahresrechnungen pro 1924 und 1925 und Bericht der Rechnungsrevisoren. (Siehe Mitteilungen des L. L. V. VII. Jahrgang No. 11 vom 25. Mai 1926).
4. Budget pro 1926.
5. Wahl des Vorstandes.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren.
7. Verschiedenes.

Vorsitzender: Reg.-Rat Dr. Mächler, St. Gallen, Vizepräsident, in Verhinderung des Präsidenten Ständerat Dr. G. Keller, Winterthur.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, indem er den Behörden der Stadt Basel und dem Schweiz. Wasserwirtschaftsverband Dank und Anerkennung zollt für die vorzügliche Ausstellung. Sie wird zur Förderung unserer wasserwirtschaftlichen Bestrebungen zweifellos sehr viel beitragen.

Als Stimmzähler wird Herr Kantonsrat Bumann, Rapperswil gewählt.

Das Protokoll besorgt Sekretär Ing. A. Härry.

1. Das Protokoll der Generalversammlung vom 22. Juni 1924 in Rapperswil wird genehmigt.
2. Die Jahresberichte für die Jahre 1924 und 1925 werden genehmigt.
3. Die Jahresrechnungen pro 1924 und 1925 werden genehmigt. Der Bericht der Rechnungsrevisoren lautet:

Auftragsgemäss haben wir heute die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1925 einlässlich geprüft und deren Uebereinstimmung, sowohl mit sämtlichen Postcheck- und Kassa-, als auch den übrigen Belegen konstatiert.

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir Ihnen die Jahresrechnung pro 1925 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Décharge zu erteilen.

Ein Vergleich der Mitgliederbeiträge an den Linth-Limmatverband mit dem Beitrag des Letztern an die Geschäftsführung des Wasserwirtschaftsverbandes, veranlasst uns zum Schlusse, die Anregung zu machen, es möchten zwischen den beiden Verbänden im Sinne einer erheblichen Reduktion dieses Beitrages die nötigen Schritte getan werden.

Uznach und Baden, den 9. September 1926.

sig. W. Helbling.

sig. A. Meyer-Rohner.

Ueber die Anregung der Rechnungsrevisoren auf Reduktion des Beitrages an den Schweiz. Wasserwirtschaftsverband entspinnt sich eine Diskussion. Der Sekretär erklärt, dass der Beitrag von 6000 Fr. auf einer vertraglichen Abmachung beruht. Man hat im Vorstand des S. W. V. bereits über die event. Reduktion gesprochen. In Frage käme eine Reduktion von 1000 Fr. für 1926 und 2000 Fr. für 1927. Der Schweizerische Verband ist im Jahre 1926 durch die Ausstellung sehr stark belastet. Obering. Lüchinger schliesst sich diesem Votum an. Die Versammlung gibt der Erwartung Ausdruck, dass die Angelegenheit im

Sinne der gefallen Voten zu beidseitiger Zufriedenheit erledigt werde.

4. Budget pro 1926. Obering. Lüchinger erachtet den Betrag von 2000 Fr. für die Ausstellung als zu klein bemessen. Der Sekretär erklärt, dass über die Ausstellung noch keine Abrechnung vorliegt. Der Betrag wird kaum stark überschritten werden.

Das Budget wird genehmigt. Im Falle der Reduktion des Beitrages an den S. W. V. würde das Defizit um 1000 Franken kleiner.

5. Wahl des Vorstandes. Der Vorsitzende gibt Kenntnis von einem Schreiben des Präsidenten des Verbandes, Ständerat Dr. G. Keller, worin dieser mit Rücksicht auf seine anderweitige starke Inanspruchnahme seinen Rücktritt als Präsident erklärt. Der Vorsitzende bedauert diesen Entschluss des um den Verband hochverdienten Präsidenten. Er hat die Geschäfte immer mit Ruhe und Takt behandelt und wir sollten uns darum bemühen, dass Herr Dr. Keller auf seinen Entschluss zurückkommt. Der Regierungsrat des Kantons Schwyz soll eingeladen werden, einen Ersatz für den verstorbenen Reg.-Rat Bammert zu bestimmen. Ferner ist der verstorbene Ing. Bosshard in Näfels zu ersetzen. Direktor Pfister, Baden erklärt ebenfalls seinen Rücktritt als Mitglied des Vorstandes und wünscht seinen Ersatz durch eine jüngere Kraft.

Dr. F. h, Uznach, beantragt, angesichts der Demissionen und der ungeklärten Sachlage die Neuwahlen zu verschieben und einer zweiten Versammlung zu unterbreiten, was beschlossen wird.

6. Wahl der Rechnungsrevisoren. Es werden die bisherigen: Direktor F. Blöchliger, Uznach, Reallehrer W. Helbling, Uznach, und A. Meyer-Rohner, Baden gewählt.

7. Verschiedenes: Das Wort wird nicht weiter verlangt. Der Vorsitzende schliesst die Sitzung mit Worten des Dankes an den Präsidenten und das Sekretariat.

Zürich, den 11. September 1926.

Der Protokollführer: Ing. A. Härry.

Die Streueernte im Linthgebiet. Nach dem «March-Anzeiger» vom 27. August 1926 hatte damals die Streueernte bereits im grösseren Umfang begonnen. In den meisten Ortsgemeinden waren die Ganten und Ziehungen der Losteile beendet. Es erheben sich auf den Rietflächen schon hunderte von Tristen; auch auf dem Tuggenerriet geht die Arbeit seit Wochen von statten. Von morgens bis abends spät wird angestrengt bis in den Herbst hinein gearbeitet. Wer die Tücken des Regenwetters auf dem Linthriet kennt, weiss, mit was für Aerger und verdoppelter Arbeit der Bauer oft wochenlang zu kämpfen hat." Am 27. August stand der Zürichsee auf Cote 409.44, während er am 1. August auf Cote 409.76 gestanden war. Nach dem Bericht im «March-Anzeiger» wäre also bei Seeständen innert 409.44—409.76 die Streueernte anstandslos vor sich gegangen. Ein Besuch der tiefergelegenen Orte am Zürichsee und Linthebene am 16. September bei einem Seestand von 409.28 ergab, dass in der Linthebene die Streueernte zum grösseren Teil bereits beendet war. Alles war an der Arbeit, sodass bis Ende September die Ernte durchwegs eingebracht sein wird. An den tiefergelegenen Gebieten am See hatte die Ernte ebenfalls begonnen, zum Teil war sie bereits beendet. Das Gebiet zwischen Schmerikon und Uznach, noch vor kurzer Zeit Streuland, bietet nun den Anblick einer schönen Kulturlandschaft. Man sieht Maispflanzungen und schönes Wiesland. Erst kurz vor der Strasse Grynau—Tuggen beginnt das Streuegebiet.